



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:

Der Segelfalter, *Iphiclides podalirius*

Wir haben den Segelfalter auf dem Merkblatt-Nr. 06-04 schon kurz erwähnt; hier die ausführliche Version.

Iphiclides podalirius, Segelfalter

Der Segelfalter kommt von Nordafrika durch Süd- und Mitteleuropa bis in die gemäßigten Regionen Asiens vor. Segelfalter suchen (ähnlich wie die Schwalbenschwänze; siehe [KRETAumweltinfo](#) Nr. 03●04) Bergkuppen und Felsgipfel zur "Gipfelbalz" auf. Der Segelfalter benötigt zur Raupenentwicklung holzige Fraßpflanzen von Kümmerwuchs unter bodennah extrem warmen Mikroklimabedingungen. Die Eier des Segelfalters sind kugelförmig, frisch gelegt weiß, später bräunlich und vor dem Schlüpfen des Räumchens tintenblau. Die Jungraupe (schwarz mit weißem Sattel) sitzt auf den Blattoberseiten, längs der Mittelrippe. Nach der 2. Häutung wird sie grün. Erwachsene sitzt sie auf einem silbrigen Gespinst. Die Verpuppung erfolgt als Gürtelpuppe. Die 1. Generation fliegt im Mai, die zweite ab Ende Juli.

Allgemeines:

Der Segelfalter gehört zur Familie der Ritterfalter (*Papilionidae*), einer hauptsächlich in den Tropen verbreiteten Tagfalterfamilie. Zu den Papilioniden gehören unsere farbenprächtigsten Falter, in Mitteleuropa gibt es vier Arten. Der Segelfalter ist von Nordafrika durch Süd- und Mitteleuropa bis in den gemäßigten Klimabereich Asiens verbreitet. In Deutschland erreicht er seine nördliche Verbreitungsgrenze; im Mittelmeerraum ist der Falter sehr zahlreich.

Kennzeichen:

Grundfarbe der Flügel ist blassgelb, auf den Vorderflügeln mehrere schwarze breite Längsstreifen, die sich auch auf den Hinterflügeln fortsetzen. Ähnlich wie beim Schwalbenschwanz ist auf den Hinterflügeln eine blaue Fleckenreihe am Rand, der Augenfleck auf den Hinterflügeln ist allerdings blau mit orangefarbenem Rand. Die schwanzartigen Fortsätze an den Hinterflügeln sind viel länger als beim Schwalbenschwanz. Die Flügelspannweite des Falters beträgt 6 bis 7 cm. Das Weibchen des Falters wird größer als das Männchen.

Flugzeit:

In Mitteleuropa meist eine Generation von Mai bis Juni. In besonders warmen Gegenden, z.B. im Rheintal und im Moseltal auch noch eine zweite Generation im August.

Raupenzeit:

Von Mai bis Juli, dann wieder im August bis September. Die erwachsene Raupe ist grün mit kleinen roten und größeren braunen Punkten und von plumper Gestalt; in den Fresspausen ruht sie sich auf einem seidigen Gespinnst aus. Sie ist sehr gut getarnt, erwachsen wird sie bis 40 mm lang. Die Raupe ist 16füßig, hat pralle Segmente und einen kleinen Kopf.

Wie beim Schwalbenschwanz, überwintert auch beim Segelfalter die Puppe. Die Sommerpuppen sind grün und die überwinternden braun. Die Puppe wird vom Kremaster gestützt und ist mit einem Faden umgürtet. Die Gürtelpuppe überwintert, meist an der Nahrungspflanze befestigt.

Die Eier sind kugelig, gelb bis grünlich, werden aber später fast schwarz. Die Eier werden auf die Nahrungspflanze gelegt, wo sich die Raupen in ca. sechs Wochen entwickeln.

Futterpflanzen:

Die Raupe lebt an verschiedenen holzigen Rosengewächsen (*Rosaceen*), hierzulande meist an Schlehe (*Prunus spinosa*) und Weichselkirsche (*Prunus mahaleb*). In Südeuropa lebt die Raupe meist an verschiedenen Obstbaumarten (Pfirsich, Mandel, Birne etc.)

Lebensgewohnheiten:

Der Segelfalter fliegt dank seiner schwanzartig verlängerten Hinterflügel beispiellos elegant segelnd, dabei nutzt er die Aufwinde an warmen Hängen entlang einiger Flußtäler - seinen Hauptbiotopen in Deutschland. Hier kommt er meist an Kalkhängen vor, oft an Stellen, an denen Weinbau betrieben wird. Dort legt der Falter seine Eier an sehr kleinen Schlehensträuchern ab, die besonders dem warmen, bodennahen Kleinklima ausgesetzt sind. Die Hauptnektarpflanzen für den Falter sind: Natternkopf (*Echium*), Färberwaid (*Issoria tinctoria*), Steinnelke (*Dianthus*); in Gärten manchmal Flieder und Buddleia.



Falter



Raupe



Puppe



Eier

Quelle: WEIDEMANN, H.J. (1995): S. 181/182; Weltbild Verlag Augsburg